



Mark Scheme (Results)

Summer 2025

Pearson Edexcel International GCSE
In German (4GN1) Paper 01

Edexcel and BTEC Qualifications

Edexcel and BTEC qualifications are awarded by Pearson, the UK's largest awarding body. We provide a wide range of qualifications including academic, vocational, occupational and specific programmes for employers. For further information visit our qualifications websites at www.edexcel.com or www.btec.co.uk. Alternatively, you can get in touch with us using the details on our contact us page at www.edexcel.com/contactus.

Pearson: helping people progress, everywhere

Pearson aspires to be the world's leading learning company. Our aim is to help everyone progress in their lives through education. We believe in every kind of learning, for all kinds of people, wherever they are in the world. We've been involved in education for over 150 years, and by working across 70 countries, in 100 languages, we have built an international reputation for our commitment to high standards and raising achievement through innovation in education. Find out more about how we can help you and your students at: www.pearson.com/uk

Summer 2025

Question Paper Log Number P78555

Publications Code 4GN1_01_2506_MS

All the material in this publication is copyright

© Pearson Education Ltd 2025

General Marking Guidance

- All candidates must receive the same treatment. Examiners must mark the first candidate in exactly the same way as they mark the last.
- Mark schemes should be applied positively. Candidates must be rewarded for what they have shown they can do rather than penalised for omissions.
- Examiners should mark according to the mark scheme not according to their perception of where the grade boundaries may lie.
- There is no ceiling on achievement. All marks on the mark scheme should be used appropriately.
- All the marks on the mark scheme are designed to be awarded. Examiners should always award full marks if deserved, i.e. if the answer matches the mark scheme. Examiners should also be prepared to award zero marks if the candidate's response is not worthy of credit according to the mark scheme.
- Where some judgement is required, mark schemes will provide the principles by which marks will be awarded and exemplification may be limited.
- When examiners are in doubt regarding the application of the mark scheme to a candidate's response, the team leader must be consulted.
- Crossed out work should be marked UNLESS the candidate has replaced it with an alternative response.

Marking principles

- Order of elements: if two responses are offered where only one mark is available, only the first element will be assessed.
- Elements which contradict each other (vitiating) lose the mark (eg It is black and it is not black).
- Misspellings/grammatical errors are tolerated, provided they do not result in ambiguity.
- If a candidate repeats an error, credit is withheld in the first instance only.

Question Number	Answer	Mark
1 (a)	D	(1)
1 (b)	A	(1)
1 (c)	G	(1)
1 (d)	C	(1)

Question Number	Answer	Mark
2	Erik – D	(1)
	Erik – G	(1)
	Samira – C	(1)
	Samira – F	(1)
	Aaron – A	(1)
	Aaron – E	(1)

Question Number	Answer	Reject	Mark
3 (a)	(ziemlich) faul	macht nichts im Haus	(1)
3 (b)	verheiratet (accept spelling with f) <u>wohnt</u> nicht zu Hause/bei ihnen/bei Hugo/hier/bei uns nicht mehr zu Hause	heiratet wohnt nicht mehr (with no further information) nicht im Haus wohnt nicht in der Nähe älter	(1)
3 (c)	Beamtin Accept minor misspellings and wrong gender/number, eg Beamte(r) / Beamten / Beamtin	im Rathaus (unless followed by correct answer) Spellings which do not correspond to the sound: eg Benatin/Beanten	(1)
3 (d)	drei / 3		(1)
3 (e)	(weißes/ süßes) Kaninchen weiß süß	wrong number or colour eg drei Kaninchen; schwarzes Kaninchen Katze Katze und Kaninchen (incorrect because of order of elements) Kaninchen und Katze (incorrect because second element contradicts)	(1)
3 (f)	Ausflug (zusammen) er freut sich darauf / ich freue mich darauf	Flug Auszug / Aufzug	(1)

Question Number	Answer	Mark
4 (a)	Oskar - negativ	(1)
4 (b)	Greta - positiv und negativ	(1)
4 (c)	Jonas - negativ	(1)
4 (d)	Lilly - positiv	(1)
4 (e)	Kamal - positiv	(1)
4 (f)	Alina - negativ	(1)

Question Number	Answer	Mark
5 (a)	C – Geschwister	(1)
5 (b)	B – krank	(1)
5 (c)	D – arbeiteten im Theater	(1)
5 (d)	A – konnte gut singen	(1)
5 (e)	A – Sport zu treiben	(1)
5 (f)	B – sind Freundinnen geblieben	(1)

Question Number	Answer	Mark
6 (a)	F – unsicher	(1)
6 (b)	M – besser	(1)
6 (c)	I – oft	(1)
6 (d)	E – Erwachsenen	(1)
6 (e)	B – nützlich	(1)
6 (f)	H – ruhiger	(1)

Question Number	Answer	Accept	Reject	Mark
7 (a) 7 (b)	Any two of: in der Nähe (1) schnell da (1) <u>Tagesgericht</u> zum halben Preis (1) immer/herzlich willkommen (1) Schnitzel ist Spezialität (1)	 Kellner immer nett Schnitzel ist lecker/gut	 schnell on its own Tagesgericht ist fantastisch Die Kellner sind willkommen Schnitzel on its own Schnitzel ist gut für dich	(1) (1)
7 (c)	Any one of: (<u>muss</u> Tisch) reservieren (1) kein(en) Fisch (1)			(1)
7 (d) 7 (e)	Any two of: große Auswahl (auf der Speisekarte) (1) <u>leckere</u> Nachspeisen (1) vegetarische (<u>Haupt</u>)gerichte / vegetarisches Essen (1) etwas Neues probieren (1)	große Speisekarte Accept misspelling Nachtspeisen vegetarische Hauptgerichte sind lecker / schmecken gut	Auswahl on its own vegetarisch on its own	(1) (1)

		Der Koch kocht ungewöhnliche Sachen		
7 (f)	Any one of: (ziemlich) teure Getränke (1) Trinken ist teuer Getränke sind zu teuer Accept reasonable spellings which suggest drinks Teller zu klein (1) immer hungrig am Ende (1)			(1)



Pearson

Transcript of Listening Test

Summer 2025

Pearson Edexcel International GCSE

In German (4GN1/01)

Paper 1 Listening

Meine Gegend

Frage Nummer 1

Beispiel

F1 Von meinem Haus sehe ich die Berge.

Frage Nummer 1 Teil (a)

M2 Vor meiner neuen Wohnung steht ein großer Baum.

Frage Nummer 1 Teil (b)

F2 In der Nähe von uns gibt es einen schönen Marktplatz.

Frage Nummer 1 Teil (c)

M1 Wir wohnen nicht weit von dem Strand.

Frage Nummer 1 Teil (d)

F1 Das Kino ist hier direkt um die Ecke.

Umwelt

Frage Nummer 2

- F1** Was machst du für die Umwelt, Erik?
- M1** Ich esse kein Fleisch. Das ist wichtig. In der Schule recycle ich jede Woche viel Papier. Im Sommer dusche ich immer kalt. Das spart Energie.
- F1** Und du, Samira?
- F2** Meistens fahre ich mit dem Rad zur Schule, nicht mit dem Auto. Und im Umweltklub am Nachmittag male ich auch Poster über die Probleme in der Stadt. Es gibt dort zu viel Abfall.
- F1** Und du, Aaron?
- M2** Am Wochenende schreibe ich am Computer kurze Artikel für die Schülerzeitung - oft über Plastik im Meer. Das interessiert mich. Und ich bringe meine Dosen zum Container.

Hugos Familie

Frage Nummer 3

M2 Ich liebe meine Familie. Mein Vater hat lockige Haare und spielt gern Geige im Orchester. Mein Bruder ist ziemlich faul und macht nichts im Haus. Ich habe auch eine ältere Schwester. Sie ist verheiratet und wohnt nicht mehr bei uns. Meine Mutter arbeitet als Beamtin im Rathaus.

Ich habe keinen Onkel, aber ich habe drei Tanten – sie sind die Schwestern von meiner Mutter. Unsere Nachbarn haben eine schwarze Katze, und wir haben ein Kaninchen. Es ist weiß und sehr süß.

Am Wochenende bleiben wir meistens zu Hause. Nächsten Samstag aber machen wir einen Ausflug zusammen. Ich freue mich darauf.

Schulregeln

Frage Nummer 4

- F2** Ich bin Maya. Wir müssen pünktlich sein. Das finde ich gut.
- M1** Ich bin Oskar. Schulregeln mag ich nicht. Sie sind nicht notwendig.
- F1** Ich bin Greta. Einige Regeln gefallen mir - andere nicht. Das ist oft so.
- M2** Ich bin Jonas. Ich darf Mathe nicht abwählen. Das ärgert mich, denn ich bin schwach in diesem Fach.
- F2** Ich bin Lilly. Hier gibt es kein Nachsitzen. Das ist ein großer Vorteil.
- M1** Ich bin Kamal. Wir lernen alle eine Fremdsprache. Ich bin dafür sehr dankbar.
- F1** Ich bin Alina. Wir dürfen im Unterricht nicht essen. Diese Regel macht mich böse, denn ich habe oft Hunger.

Kindheit

Frage Nummer 5

M1 Nina, du wohnst in Berlin. Bist du dort aufgewachsen?

F1 Ich habe meine Kindheit in einem Dorf in Bayern verbracht. Als Einzelkind musste ich oft allein spielen, aber das fand ich in Ordnung. Ich bin ziemlich schüchtern. Das Leben dort war gut für mich. Ich habe keinen Schultag verpasst. Nicht wie andere in meiner Klasse, die oft krank waren.

M1 Haben deine Eltern im Dorf gearbeitet?

F1 Als Schauspieler waren sie oft weg. Meine Tante wohnte bei uns und hat für mich alles gemacht. Sie hatte eine gute Stimme und ich habe ihre Lieder immer gern gehört. Ich fand sie sympathisch und habe sie geliebt.

M1 Gab es viele Aktivitäten im Dorf?

F1 Nein. Einmal die Woche sind wir zur Eisbahn in der Großstadt gefahren. Da habe ich mich immer gut amüsiert. Und jeden Sommer gab es ein tolles Dorffest. Ich habe bei diesem Fest meine Freundin Katja kennengelernt. Wir sehen uns immer noch.

Technologie im Unterricht

Frage Nummer 6

- F1** Herr Winkler, Sie sind Direktor eines Gymnasiums in Hockenheim. Jedes Jahr geben Sie eine Menge Geld für Technologie aus. Sind Sie damit zufrieden?
- M2** Vor zehn Jahren habe ich mich gefragt, ob die Kapitalanlage in neue Computer in allen Klassenzimmern vielleicht eine Geldverschwendung wäre. Heute muss ich aber sagen, dass Technologie in der Ausbildung nur Fortschritte mit sich gebracht hat.

Im Lehrerzimmer höre ich täglich Fragen wie: Soll ich das interaktive Whiteboard in jeder Stunde benutzen? Haben Sie von dieser neuen App gehört? Das heißt also, dass die meisten in diesen neuen Technologien Vorteile sehen, auch wenn sie nicht alles verstehen.

Leider muss ich manchmal sehen, wie es in den verschiedenen Fächern ist, denn manche vergessen, dass der klassische Unterricht immer noch einen wichtigen Platz hat. Heute kann man alles online finden. Also ist die Bibliothek, die früher voller Leute war, oft fast leer. Das müssen wir ändern.

Restaurants

Frage Nummer 7

- M1** Was sollen wir zu Mittag machen? Zu Hause essen oder im Restaurant? Ich habe natürlich viel im Kühlschrank. Aber das ist mir zu viel Arbeit. Was meinst du?
- F2** Das Restaurant am Bahnhof liegt ganz in der Nähe – wir sind schnell da. Der größte Nachteil ist, dass man einen Tisch reservieren muss. Schade! Aber sie haben heute das Tagesgericht zum halben Preis, nicht wahr? Das ist fantastisch. Leider gibt es dort für mich keinen Fisch auf der Speisekarte. Aber der Kellner heißt uns dort immer herzlich willkommen. Die Spezialität des Hauses ist Schnitzel. Was könnte für dich besser sein?
- M1** Es gibt auch das Restaurant zur Post. Wie wäre es damit?
- F2** Sie haben dort eine große Auswahl auf der Speisekarte. Und du bist immer zufrieden, weil die Nachspeisen so lecker sind. Auf der anderen Seite sind die Getränke ziemlich teuer, aber der Koch bereitet immer vegetarische Hauptgerichte vor. Sie schmecken toll. Er kocht auch Sachen, die wir nie machen. Es macht mir immer Spaß, etwas Neues zu probieren. Man muss aber auch sagen, dass die Teller zu klein sind. Am Ende der Mahlzeit stehe ich immer hungrig auf.